Zusammenfassung der Referate, gehalten anlaesslich der Arbeitstagung der SGKM vom 17. April 1975 in Bern

Autor(en): **Saxer, Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin : Kommunikationswissenschaft = sciences des communications sociales**

Band (Jahr): **- (1975)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790594

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZUSAMMENFASSUNG DER REFERATE, GEHALTEN ANLAESSLICH DER ARBEITSTAGUNG DER S G K M VOM 17. April 1975 IN BERN

ALLGEMEINE PROBLEME DER REZEPTIONSFORSCHUNG

Prof. Ulrich Saxer

Da sich auf die Rezeptionsforschung die stärksten Erwartungen aus verschiedenen Kreisen richten, haben sich drei Forschungssysteme herausgebildet, die das komplexe Rezeptionsgeschehen unter verschiedenartiger Aufgabenstellung auf dem Wege je anderer Forschungsprozesse zu erhellen suchen. Der komplexe Gegenstand, die unterschiedlichen Forschungssysteme und Forschungsprozesse werfen dabei eine Fülle von schwierigen Problemen auf, die ganz allgemein das Problemlösungspotential der Rezeptionsforschung beeinträchtigen.

1. Die Rezeption publizistischer Aussagen: Nur integrale Untersuchungsanlagen, die den gesamten publizistischen Prozess wie die Gesellschaftsstruktur berücksichtigen, werden der Komplexität des Rezeptionsgeschehens gerecht. Auch dann noch bleibt Rezeptionsforschung Mikroanalyse, welche die Auswirkungen der publizistischen Kommunikation auf gesellschaftliche Systeme nicht erfasst.

2. Haupttypen der Rezeptionsforschung: Universität, Monopolmedium und Wirtschaft betreiben Rezeptionsforschung gemäss je eigenen insitutionellen Zielsetzungen. Der Universitätsforschung geht es um die Gewinnung gesicherten Grundlagenwissens, derjenigen des Monopolmediums um Hilfe bei der Erfüllung des Programmauftrags und derjenigen der Wirtschaft um die Maximierung des Werbenutzens. Dem breiten Problembereich, den die Universitäten mit ungenügenden Ressourcen zu bearbeiten suchen, stehen vergleichsweise enge, aber häufig formulierte Fragestellungen der zwei andern Forschungstypen gegenüber. Das Rezeptionsgeschehen wird somit nicht koordiniert erforscht, sondern bloss pseudo-arbeitsteilig.

3. Grundprobleme des Forschungsprozesses: Allgemein stellt sich das Problem der optimalen Differenziertheit der Rezeptionsforschung. Auf den Forschungsprozess insgesamt wirkt sich im Typ Universität vor allem die ungenügende Dotierung, im Typ Monopolmedium dessen Zielproblematik und auf den Typ Wirtschaft dessen Qualitätsproblematik aus. Die Vertiefung der Fragestellung und die Verbesserung der Methoden genügt dabei nicht, solange die Interpretation der Forschungsbefunde willkürlich bzw. opportunistisch bleibt. Insbesondere bedürfen die Usancen, aufgrund derer Forschungsresultate in Programmdirektiven umgedeutet werden, dringend der Erhellung.